

Wiener Archäographisches Forum (WAF)

PROTOKOLL

der Generalversammlung des Jahres 2011

Zeit: 12. Dezember 2011, 17:30-20.40 Uhr

Ort: Akademie der bildenden Künste, 1010 Wien, Schillerplatz 3, Sitzungssaal

Anwesende Mitglieder:

Miklas Heinz, Obmann
Haidinger Alois, stv. Obmann
Holle Helmgard, stv. Obfrau
Römer Claudia, Rechnungsprüferin
Wenger Emanuel, Rechnungsprüfer
Diem Markus
Eichner Heiner
Engel Patricia
Fuchsbauer Jürgen
Gamillscheg Ernst
Hürner Dana
Hollaus Fabian
Kleber Florian
Schreiner Manfred

Entschuldigt:

Sablatnig Robert
Stockert Walter

Gäste:

Adam Agnes
Adler Lena (Horner Werkstätten)
Clouter Chris
Deckers Daniel (Univ. Hamburg)
Fiel Stefan
Hasoijjan Hosi?
Henniges Ute
Hort Andreas
Mayer Manfred (UB Graz)
Pilch ?
Karrer Erni
Pöllnitz Gunn
Vetter Wilhelm
Völkel Laura

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Annahme der Tagesordnung
3. Annahme des Protokolls der letzten Generalversammlung
4. Berichte: Obmann, Mitglieder
5. Mitglieder und Mitgliederliste
6. Bericht der Rechnungsprüfer/innen
7. Wahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer/innen
8. Präsentationen:

Claudia RÖMER (Universität Wien)

**Multispektralaufnahmen des Wiener Mühimme Defteri (ÖNB Mxt. 270):
Erste Ergebnisse**

Daniel DECKERS (Universität Hamburg)

**Zur Lesbarmachung griechischer Pergament-Palimpseste in Hamburger Projekten:
Verfahren (Röntgenfluoreszenz, multispektrale Digitalisierung),
Hintergründe, zukünftige Planungen**

Fabian HOLLAUS (TU Wien)

Multispektralaufnahme und Spektrales Unmixing von Palimpsesttexten

Patricia ENGEL (ERC Horn)

**Zu den Projekten eines Universitätslehrgangs (ULG)
„Interdisziplinäre Schriftguterhaltung“
sowie einer kodikologisch-materialtechnischen Beschreibung und Datenbank**

9. Varia

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit wird durch den Vorsitzenden festgestellt. Miklas begrüßt die Anwesenden zur 10. Sitzung, drückt seine Freude über die Teilnahme der Gäste aus und bedankt sich bei Schreiner, dass er die Sitzung wieder in der Akademie der bildenden Künste organisieren konnte.

TOP 2: Annahme der Tagesordnung

Auf Bitte von Deckers wird die Reihenfolge der Präsentationen geändert: Deckers spricht nach Hollaus. Um sicher zu gehen, dass alle Interessierten noch den Präsentationen beiwohnen können, wird TOP 8 als Nr. 4 vorgezogen.

Die modifizierte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Annahme des Protokolls der letzten Generalversammlung

Das Protokoll von 2010 wird einstimmig durch Akklamation angenommen.

Um die Zeit während der technischen Vorbereitung der Präsentationen zu nutzen, stellt Miklas unter Vorwegnahme von TOP 5 vier Neuerscheinungen vor:

- *Eikonopoiia*, Vesa Vahtikari, Mika Hakkarainen, Antti Nurminen, ed., Ferrara 2010

- *Kodikologie und Paläographie im digitalen Zeitalter*, Bd. 2. Franz Fischer, Christiane Fritze, Georg Vogeler (Hrsg.) Bo. D. Norderstedt, 2010
- *St. Catherine's Monastery at Mount Sinai: Its Manuscripts and their Conservation*. Saint Catherine Foundation, Nov. 2011
- *Untersuchungen zu den griechischen Palimpsesten der Österreichischen Nationalbibliothek*, Jana Grusková, ÖAW, Wien, 2010

TOP 4: Präsentationen

Römer demonstriert, wie ihr die neuen, von den TU-Mitgliedern hergestellten Multispektralaufnahmen des Wiener Mühimme Defteri (ÖNB Mxt. 270) halfen, weitere Adressaten der Urkunden sowie eine Siegelinschrift zu verifizieren. Besonders ergiebig erwiesen sich dabei die Aufnahmen mit 400 nm. Lediglich von ca. 300 der insgesamt 1580 Urkunden sind die Adressaten noch unklar. In einigen Fällen lassen sich nun auch die Originalurkunden finden. Als nächste Schritte geplant sind die Transkription und Übersetzung der Dokumente. Die Wasserzeichenanalyse ergab italienische Fabrikate, die allerdings noch nachbearbeitet wurden. In der Diskussion wird zunächst das Stadium, das diese osmanischen Urkunden repräsentieren, thematisiert: Im Unterschied zur Tradition der byzantinischen Urkunden sind die osmanischen keine Kopien, sondern Erst- bzw. Vorschriften für die Originale; zum Teil wurden die Urkunden noch nachträglich verändert oder gar nicht ausgefertigt. In Bezug auf die Wasserzeichen verweist Miklas auf die Sammlung osmanischer Wasserzeichen von V. Nikolaev (Sofia: BAN, 1954), die er zur Verfügung stellen könne.

Hollaus dokumentiert die neue technische Ausrüstung seines Instituts (CVL) für Multispektralaufnahmen und das sogenannte Spektrale Unmixing von Palimpsestaufnahmen. Zur Demonstration der Ergebnisse werden das armenische Palimpsest (Unterschicht, bisher datiert ins 8.-10. Jh.) der Grazer UB mit georgischer Oberschicht und eine kyrillische Hs. mit griechischer und kyrillischer Unterschicht der NB Sofia vorgestellt, die im Sommer bzw. Frühherbst aufgenommen wurden. Hollaus erklärt die statistischen Ansätze zur nachträglichen Bildverbesserung (weitere Informationen unter *nomacs.org*); hier seien noch Verbesserungen nötig. In der Diskussion ergänzt Mayer auf Anfrage, den Inhalt der Grazer Handschrift habe Renhart als Losbuch bestimmt.

Nach einer Einführung in sein Hamburger Institut und die Forschungsplattform „Teuchos“ fokussiert Deckers vor allem die Resultate, die mittels Synchrotron erzielt wurden. Die Zerstörungsfreiheit des Verfahrens wäre noch zu verbessern, vor allem im Hinblick auf die farbigen Tinten; Probleme bereitet auch die Blattbewegung beim Scannen und die Geschwindigkeit der Datenauslese.

Außerdem sollten die Eisengallustinten noch weiter erforscht werden. Dazu gibt es eine Kooperation mit Hahn von der BAM, Berlin. Interessant ist noch ein Kalziumsignal, dessen Herkunft ebenfalls erst geklärt werden muss.

Engel stellt zuerst ein Curriculum für einen geplanten Universitätslehrgang „Interdisziplinäre Schriftguterhaltung“ vor. Miklas weist darauf hin, dass ein solcher Lehrgang von Anfang an zu den Hauptzielen des WAF gehörte (vgl. Satzung: „... interdisziplinären wissenschaftlichen Erforschung traditioneller Text- bzw. Datenträger und der auf sie bezogenen Ausbildung an Forschungs- und Bildungseinrichtungen“). In der Diskussion wird vor allem eine Erweiterung der Zielgruppe um Historiker und Philologen als „Abnehmer“ vorgeschlagen. Danach stellt Engel eine Projektidee zu einer materialtechnischen Datenbank für Kodizes vor. Am Anfang steht dabei die Anregung von N. Pickwoad (London), die im Rahmen des Ligatus-Projekts entwickelte Terminologie für Bestimmungsstücke von Bucheinbänden ins Deutsche zu

übertragen und womöglich zu ergänzen. Dies könnte eine österreichische Vorarbeit zur Teilnahme an Ligatus sein. Sie habe bisher die UB Graz und die Zusage zur Mitarbeit des Stifts Kremsmünster dafür gewinnen können und würde sich freuen, weitere Interessenten anwerben zu können. Haidinger erklärt sein Interesse am Projekt und bittet um Zusendung entsprechender Materialien.

TOP 5: Berichte - Obmann, Mitglieder

Vgl. sub TOP 3!

- Miklas berichtet, dass das von Rapp geleitete EMEL-Projekt kürzlich seine Arbeit (Multispektralaufnahmen der wichtigsten Palimpsesthss.) im Katharinenkloster aufgenommen habe.
- Die Fortsetzungsrunde des Wiener Sinai-Projekts sei gut angelaufen: nach seinem Kurzaufenthalt am Sinai zur Kopie einer weiteren glag. Hs. habe das Team im Mai die Tagung „Sinai und Jerusalem als Schnittpunkte zwischen Ost und West“ veranstaltet und anschließend Hss.-Aufnahmen in Graz, Innsbruck, Trient, im Rilakloster und in Sofia durchgeführt. Letztere haben u.a. auch zur Entdeckung eines Palimpsests im Cod. Clozianus geführt. Für die bevorstehenden Publikationen des glagolitischen Materials wurde im Verlag Holzhausen eine Reihe „Glagolitica Sinaitica“ gegründet.
- Zum WAF und Sinai-Projekt werde in einer der nächsten Ausgaben von „Austria innovativ“ (Beilage zur *Wiener Zeitung*) ein Bericht erscheinen (Nachtrag: erschienen unter „Geheimnisvollen literarischen Zeitzeugen auf der Spur“ in Heft 6/2011, 32-34).
- Die FAZ vom 25.11. brachte unter dem Titel „Unsichtbare Vasen für die Menschheit“ einen interessanten Artikel zur Digitalisierung heraus, worin bedauert wird, dass Europa diesbezüglich Amerika hinterherhinke und aufholen müsse, um das Rennen nicht ganz zu verlieren.
- CVL (Sablatnig): Kleber berichtet vom Gang des Stasiakten- (Rekonstruktion aus den Papierschnitzeln) und des Münzklassifikationsprojekts. In letzterem sei besonders die Erkennung von Fälschungen spannend.
- Wenger kooperiert mit dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart im Rahmen eines DFG-Projekts. Das Bernsteinprojekt konnte doch weitergeführt werden. In diesem Jahr erschienen ist ein spanischer Band zu den wichtigsten Ergebnissen. In Arbeit befindlich ist ein russischer Bd., in 2-3 Jahren solle noch ein französischer folgen. 2 Ausstellungen wären projektiert. Datenbanken: eine englische und spanische Wasserzeichendatenbank zu Inkunabeln wurden eingegliedert. Im Anschluss an den Vorschlag von Miklas erwägt er, die osmanischen Wasserzeichen des in Sofia erschienen Bandes zu digitalisieren.
- Haidinger resümiert, dass es wenig zielführend sei, mit alten Methoden der Wasserzeichenerkennung veranstaltete Sammlungen zu digitalisieren, weil sie keine zufrieden stellende Resultate lieferten. Lieber sollten neue Aufnahmen gefertigt werden. In Graz gäbe es dazu ein neues, von Mayer entwickeltes Verfahren, welches nichts koste und hervorragende Ergebnisse für Papiere mit Eisengallustinten-Schrift liefere. Dagegen habe das Fraunhofer Institut einen Thermographen gebaut, der trotz seines stolzen Preises von 150.000 Euro nicht vorzuziehen sei, weil er noch unter Kinderkrankheiten leide, wie z.B. helle Flecken im Bild erzeuge.
- Vetter berichtet über die Identifizierung von Tinten der Sinai-Hss. und Vergleichsmaterialien, doch sei es ist noch zu früh, um Ergebnisse vorzustellen.

TOP 6: Mitglieder und Mitgliederliste

Miklas bittet darum, einige noch fehlende oder unvollständige Mitgliederdaten in der Homepage nachzutragen und schlägt Rapp, Mayer, Vetter und Pöllnitz zur Aufnahme als neue Mitglieder vor (keine Gegenstimme).

TOP 7: Bericht der Rechnungsprüfer/innen

Haidinger berichtet, dass an diesem Abend 275,- Euro eingegangen sind. Miklas ergänzt, dass es seit der letzten Sitzung keine Kontobewegungen gab. (Nachtrag: Auflösung des Kontos aufgrund technischer Probleme bei der Einzahlung noch nicht durchgeführt, solle aber bald erfolgen).

Entlastung durch die Rechnungsprüfer Römer und Wenger.

TOP 8: Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer/innen

Die Vorstandsmitglieder wurden befragt auf ihre Bereitschaft zur Weiterarbeit; was sie bejahen; nur Holle möchte lieber pausieren und schlägt Engel an ihrer Stelle vor. Auf Antrag von Miklas wird Engel per Akklamation zur stv. Obfrau gewählt, nimmt ihre Wahl an und bedankt sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen. Miklas bedankt sich bei allen.

TOP 9: Varia

Miklas weist auf das baldige Farbenfest der Akademie hin. Vetter führt aus, es finde am 20. Jänner statt und stellt 21 Ateliers vor. Sadowski bittet, in Hinkunft die WAF-Sitzungen nicht an Montagen zu veranstalten, da er da stets verhindert sei. Der Vorsitzende bedankt sich bei Schreiner für die Bereitstellung des Sitzungssaales und für den vorweihnachtlichen Umtrunk und wünscht allen Anwesenden frohe Festtage.

Univ.Prof. Dr. Heinz Miklas
Obmann, Leiter der Sitzung

Dr. Patricia Engel
Stv. Obfrau, Protokollführung